

Von Basel-Bänkli bis Unisex-Toilette: So viel ESC steckt in der Fussball-EM

Von Eurovision zu Women's Euro Basel überträgt Initiativen von einem Grossevent zum nächsten. Auch die Musik kommt dabei nicht zu kurz. Ein Überblick.

Isabelle Thommen

Nach dem Eurovision Song Contest (ESC) ist vor der Women's Euro. Einige Elemente der Organisation des grössten Musikanlasses der Welt werden auf die Planung des Fussball-Events übertragen. Ein Überblick.

— «Basel»-Bänkli

An der Rheinpromenade steht seit einigen Wochen das Bänkli mit dem «Basel»-Schriftzug. Eigens für den Eurovision Song Contest (ESC) von Novartis gesponsert, soll es den Baslerinnen und Baslern sowie den Gästen auch nach dem Megaevent vorerst erhalten bleiben. Bis nach der Women's Euro können auf dem weissen Bänkli Erinnerungsfotos gemacht werden.

— Kombitickets für den ÖV

Schon beim ESC galt: Wer ein Ticket für eine Liveshow oder die Arena Plus hatte, konnte in der Region Basel gratis ÖV fahren und profitierte bei den übrigen Billettkäufen von Vergünstigungen. Bei der Women's Euro, die in mehreren Schweizer Städten ausgetragen wird, gibt es ein landesweites Kombiticket.

— Gemeinsame Verkehrsplanung

Auch bei der Verkehrsplanung an sich gibt es Parallelen. Das Planungsteam, das den Verkehr für den ESC organisierte, kümmert sich auch bei der Women's Euro um Extrafahrten, Parkplätze und Fussgängerwege. «Wir machen «Copy/paste» in beide Richtungen mit der Women's Euro», sagte ESC-Verkehrsplanerin Eva Juhász vor dem Grossevent. «Vielles kann man übernehmen. Aber es gibt auch Unterschiede.»



Lumo (rechts) übergibt den Basler Stab an Maddli. Jetzt ist sie am Ball – und kann von der ESC-Vorarbeit profitieren. Foto: PD

— Die Nachhaltigkeitsziele

Auch in Sachen Nachhaltigkeit kümmerte sich das Team direkt um beide Grossevents. Kaarina Riesen ist Head of Sustainability des ESC und der Women's Euro. Die Nachhaltigkeitsziele für die Events sind gleich. Heisst: Kein Einweggeschirr, 75 Prozent vegetarische Speisen, und All-Gender-Toiletten stehen auch für die Women's Euro auf dem Plan.

Wie beim ESC werden die Volunteers in Sachen Gleichstellung geschult. An allen Veranstaltungsorten ist Barrierefreiheit

gewährleistet. Weiter haben die Verantwortlichen ein System für die Abfalltrennung entwickelt, damit PET-Flaschen nicht mehr mit dem übrigen Müll in den grossen blauen Tonnen landen.

— Längere Öffnungszeiten

Während des ESC galten in der ganzen Innenstadt längere Öffnungszeiten. Auch für die Dauer der Women's Euro dürfen Restaurants und Bars im Innenbereich durchgehend geöffnet bleiben.

Im Aussenbereich gelten angepasste Sperrstunden: im In-

nenstadtperimeter bis 2 Uhr, in den Aussenquartieren bis 24 Uhr. Für temporäre Gastronomieangebote und Vereinswirtschaften können Interessierte gegen eine Gebühr von 150 Franken eine Gelegenheits- und Festwirtschaftsbewilligung beantragen.

Gastronomiebetriebe im Innenstadtperimeter dürfen zudem für Public Viewings ohne zusätzliche Bewilligung TV-Übertragungen im Aussenbereich anbieten. Dies zwischen 14 und 24 Uhr. Die maximal zulässige Bildschirmdiagonale beträgt

drei Meter. Lautsprecher sind dabei nicht erlaubt.

— Livemusik

Wer die ESC-Festival-Stimmung in der Innenstadt vermisst, darf sich getröstet fühlen. Auch die Women's Euro bringt Gratis-Livemusik nach Basel. Im Juli sind sieben Konzertabende mit elf Liveacts in der Fan-Zone auf dem Barfüsserplatz geplant.

Auftreten werden etwa Anna Rossinelli, Nicole Bernegger, Samora, Steiner & Madlaina, Bettina Schelker und Jasmin Albash.